

JAHRESBERICHT 2022 DER VETERINÄRKOMMISSION SPV
zuhanden der Delegiertenversammlung SPV 2023

Zusammenfassung der Aktivitäten im Jahr 2022 :

Veterinärdienst auf den Rennbahnen:

- Sieben neue Mitglieder konnten im Januar 2022 für den Veterinärdienst im Tierspital Zürich akkreditiert werden. Da es bei den im Tierspital Zürich und in der Klinik ISME in Avenches tätigen Assistenten immer einen gewissen Turnus gibt, müssen regelmässig neue Assistenten ausgebildet werden.
- Monitoring 2022 :
 - Bei 2'578 Starts, dies sind 64 mehr als 2021, mussten wir zwei Unfälle mit fatalen Folgen anlässlich eines Flachrennens in St. Moritz und eines Hürdenrennens in Zürich-Dielsdorf vermerken. Ein Pferd erlitt einen „Sudden Death“ und das Andere musste auf der Rennbahn eingeschlafert werden.
 - Ausser den vorgenannten Pferden erlitten 9 Pferde kleinere oberflächliche Verletzungen. Dies entspricht 0,35 % der gestarteten Pferde. Zwei Trabrennpferde und ein Galopprennpferd zeigten nach dem Rennen eine deutliche Lahmheit, die dazu führte, dass die Pferde aus dem Rennregister gestrichen wurden. Ein weiteres Galopprennpferd befindet sich in der Genesungsphase.
 - Ungefähr 1 % der vorgestarteten Pferde waren Nichtstarter mit Veterinärzeugnis. Diese Proportion bleibt konstant. Die Veterinärzeugnisse werden immer noch am Häufigsten aufgrund von Lahmheit und Fällen mit fiebrigen Pferden ausgestellt.
 - Insgesamt, und wie in den letzten Jahren, wurden rund 3 % der Starter im Veterinärjournal vermerkt, welches sehr gering ist.

Dopingbekämpfung :

- 114 Kontrollen wurden nach den Rennen durchgeführt. Trotz 3 Formfehlern, welche glücklicherweise keine Konsequenzen hatten, konnten alle Entnahmen normal analysiert werden und 112 Proben waren negativ.
- Es gab zwei positive Dopingfälle : In einem Fall wurde die Substanz Capsaicine und im anderen Fall die Kombination der Substanzen Codéine-Morphine-Oripavine

nachgewiesen. Es handelt sich hier um verbotene Substanzen der Kategorie I (Medikation) und in beiden Fällen blieb der Verdacht auf Kontamination bestehen.

- Es wurden bei 9 Trainern Dopingkontrollen im Training durchgeführt. 26 Pferde wurden getestet und alle Kontrollen waren negativ. Es wurden nur zwei deklarierte Medikationen festgestellt, welches kein Anlass zu Untersuchungen gibt. Es wurden keine Kontrollen anlässlich von Qualifikationsprüfungen durchgeführt.
- Bei den zwei verstorbenen Pferden wurden ebenfalls eine Blut- und Urinentnahme gemacht. Die Analysen ergaben keine verbotenen Substanzen.
- Während der sehr heissen Periode von Mitte Juni bis Mitte August hatten wir 11 Fälle zu beklagen, in denen die Blutproben nicht unversehrt im Labor ankamen. Eine Hämolyse aufgrund einer zu langen Aussetzung bei abnormaler Hitze war der Grund für diese Meldungen. Die Proben konnten dennoch analysiert werden und nur die Suche nach einigen ganz bestimmten Molekülen konnte im Blut nicht normal durchgeführt werden. Die Urinuntersuchungen wurden durch die Hitzewelle nicht beeinflusst. Wir sind derzeit damit beschäftigt, eine Lösung für diese Probleme beim Transport von biologischen Proben zu finden.

Biosicherheit :

Die Einführung der obligatorischen Impfung gegen infektiöse Rhinopneumonie und Aborte (Herpesvirus) ist gut verlaufen. Wir hatten übrigens 2022 bei unseren Rennpferden keinen gemeldeten Fall einer Infektion mit diesen Viren.

Die aktuelle Lage in der Schweiz ist ruhig, abgesehen von einigen Fällen von Druse, wie so oft in dieser Jahreszeit.

Die Veterinärkommission dankt für Ihr Vertrauen und wird sich 2023 weiter um den Respekt und das Wohlbefinden der Pferde und den guten Ablauf der Rennen bemühen.

Für die Veterinärkommission SPV
Dr. med. vet. Gilles Thiébaud, Präsident

Avenches, 27. Januar 2023